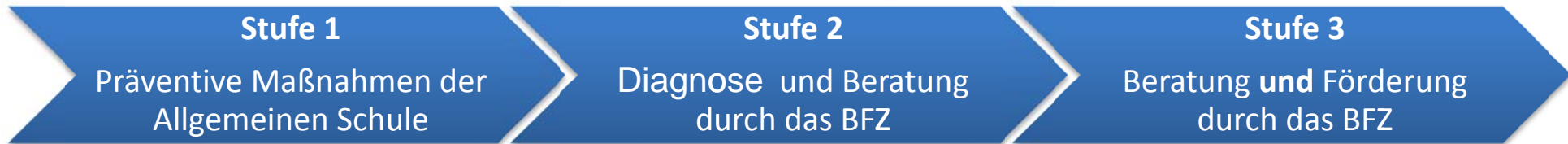


Stufen der Prävention Förderschwerpunkt emotional/soziale Entwicklung



Stufe 1 Verantwortungsbereich: allgemeine Schule	Stufe 2 Verantwortungsbereich: allgemeine Schule <u>und</u> BFZ	Stufe 3 Verantwortungsbereich: BFZ <u>und</u> allgemeine Schule
<ul style="list-style-type: none"> • Positives Lern- und Schulklima • Akzeptanz und Wertschätzung • Stärken erkennen • Verstärkung positiven Verhaltens • Gestaltung des Klassenzimmers und des Pausengeländes • Ventil schaffen (Pausen, Bewegung) • Umgruppierungen • Binnendifferenzierung: Passung des Lernangebots • Methodenwechsel • Klare Aufgaben- und Zielstellung • Klare Strukturierung • Klassenrat • Ritualisierung • Rhythmisierung • Regeltransparenz und Konsequenz • Lärmampel • Kontakt- und Interaktionsspiele • Beruhigen/Konzentrieren • Kooperation zwischen den Kollegen: Minimalkonsens-Standards • Regelmäßiger Austausch mit Eltern/Schülern • pädagogische Maßnahmen • Nachteilsausgleich • Zusammenarbeit mit Beratungsdiensten 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik / Bestimmen der Lernausgangslage (Hospitation, Gespräche, Kind-Umfeld-Analyse, Entwicklungsdiagnostik, evtl. Lernstandsdiagnostik) • Beratung von Lehrkräften und Eltern: <ul style="list-style-type: none"> • Classroom-Management • Gestaltung von Lernarrangements • Verstärkerpläne • Sozialkompetenztraining für die Klasse • Anwendung des Nachteilsausgleiches bei z.B. Autismus und ADHS • Mitarbeit am Förderplan • Weitergabe / Empfehlung von geeignetem Fördermaterial • Runde Tische mit Eltern, Lehrkräften, Institutionen • Beratung und Koordinierung möglicher Fördermöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Regelschullehrern, Schulpsychologischem Dienst, Erziehungsberatungsstellen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, sozialen, ärztlichen und therapeutischen Diensten • kollegiale Fallberatung 	<p>Zeitlich befristet ambulante Förderung durch das BFZ (Voraussetzung: zeitliche Kapazität ist vorhanden). Diese kann in der Klassengemeinschaft als individuelle und differenzierende Maßnahme oder im Rahmen eines Förderkurses erfolgen.</p> <p>Mögliche Förderinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Überprüfung der zu erreichenden Lernziele • Gespräche über aktuelle Geschehnisse zur Unterstützung der Reflexion • Life-Space-Interview (Subjektive Verständnisebene für das Kind/den Jugendlichen) • Bewusstmachen eigener Stärken des Kindes im Sinne einer umfassenden Ich-Stärkung • Förderung der Entwicklung von Interessen • Freundschaften entwickeln helfen, Beziehungsgestaltung unterstützen • Transparentmachung von schulischen Strukturen sowie pädagogischen Verhaltensweisen und Maßnahmen • Entwicklung einer Resistenz gegenüber Provokationen • Wahrnehmungsübungen zur Eigen- und Fremdwahrnehmung

<p>(Schulpsychologen, Beratern des SSA)</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen (Frühförderstelle, Kinder- und Jugendhilfe, Sozialhilfeträger)• Jugendhilfemaßnahmen• ggf. Zusammenarbeit mit dem BFZ• Ordnungsmaßnahmen		<ul style="list-style-type: none">• Förderung der Selbstregulation• Sozialkompetenztraining• Konzentrationstraining• Einüben eines angemessenen Umgangs mit Lern- und Arbeitsmaterialien• Trainieren einer strukturierten Herangehensweise an Arbeitsaufträge (u.a. durch Selbstinstruktion)• Gezieltes Vorbereiten auf Klassenarbeiten zur Steigerung der Motivation• Verstärker- und Motivationssysteme• Spiele zum Aufbau von Frustrationstoleranz, zum Regelverständnis- und zur Regelakzeptanz, zur Wahrnehmung• Kooperationsspiele auch mit der gesamten Klasse zur Förderung der Integration des betroffenen Kindes• Hausbesuche zur Förderung der emotionalen Beziehung und zum Kennenlernen des sozialen Umfeldes
---	--	---